

### **Porträt 3. Platz, Kategorie „Berufliche Förderung durch Unternehmen, Vereine und öffentliche Initiativen“**

**Der A24 Kfz- und Zweiradbetrieb ermöglicht benachteiligten Jugendlichen mit einer fundierten Ausbildung eine berufliche und soziale Integration in den Arbeitsmarkt.**

Leistungsgeminderte Jugendliche haben kaum die Chance auf einen Ausbildungsplatz, geschweige denn die Möglichkeit, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen. Von insgesamt 180 Personen beschäftigt A24 110 Jugendliche, die aufgrund ihrer Lernbehinderung, psychischen und sozialen Beeinträchtigungen, Drogen, Haft oder ihrem Migrationshintergrund Startschwierigkeiten auf dem ersten Arbeitsmarkt haben. A24 bildet aus, schult und qualifiziert junge Menschen in den Bereichen Kfz-Mechatronik, Karosseriebau, Zweiradmechanik, Büro und Verwaltung.

Neu ist die verkürzte und weniger theoretische Ausbildung zum „Kfz-Service-mechaniker“ oder „Fahrzeugpfleger“. Diese Berufe sind bewusst an die Bedürfnisse behinderter und sozial schwacher Jugendlicher angepasst.

Die Förderung ist einzelfallorientiert und darauf bedacht, auch Förderschülern und psychisch instabilen Jugendlichen eine adäquate Ausbildung zu gewährleisten.

Pädagogische Unterstützung spielt dabei eine ebenso große Rolle wie psychosoziale Betreuung.

Die Erfolgsquote von A24: Von den 41 Auszubildenden und Umschülern, die im Jahr 2007 zur Abschluss- bzw. Gesellenprüfung angetreten sind, haben 40 diese erfolgreich bestanden. Achtzig Prozent der Auszubildenden finden nach ihrem Abschluss einen Arbeitsplatz.